

Anlage Dividende zu TOP 4.4

Geldanlagen mit einem ausgewogenen Chance-Risiko-Verhältnis sind Mangelware. Der risikolose Zins ist weiter im „Keller“ und es bleiben nur noch wenige risikoarme Anlageklassen mit Chancen auf „Ertrag“, wie bspw. „GSWG-Genossenschaftsanteile“.

Man kann damit festhalten, Dividenden auf Genossenschaftsanteile sind der „neue Zins“, mit der Möglichkeit risikoarme Erträge mit Genossenschaftsanteilen erwirtschaften zu können. Mitglieder können damit günstig Geld anlegen ohne sich mit besonderem Aufwand darum kümmern zu müssen! Es handelt sich also um eine Anlage-Kategorie ohne Kosten, wie Depot-/ Konto-Gebühren, Ankaufs-/ Verkaufs-Gebühren/ Spesen etc. Im Übrigen gilt der Genossenschaftsanteil auch als Anlage für Kinder, Enkel etc. mit minimalem Aufwand und damit ohne große Abstriche bei der Rendite.

Die GSWG Senne eG schüttet seit Jahrzehnten mit Beschluss der Mitgliederversammlung 4% Dividende aus; gem. §38a der Satzung werden freiwillig übernommene Geschäftsanteile zugelassener investierender Mitglieder zusätzlich mit 1/8 der Dividende bedient.

Zeichner und Anleger in Genossenschaftsanteile kamen bisher gut durch die Erschütterungen insbesondere der letzten Dekade mit Finanz-, Währungs-, Schulden- und Corona-Krise. Selbst mit 10-jährigen Bundesanleihen, Messlatte für vieles am Kapitalmarkt, konnten letztmalig vor über 2 Jahren positive Zinsen erwirtschaftet werden; wobei die Kosten für das Depot weiterlaufen.

Sehr geehrte Mitglieder, Sie kennen uns als stark investierende Wohnungsgenossenschaft in den Wohnungsbestand,-neubau und Erwerb von Liegenschaften. Als ein nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Geschäftsführung bestimmtes und werteführendes Wohnungsunternehmen setzt unsere wachstumsausgerichtete Geschäftspolitik unter anderem eine ständige Liquiditäts-Haltung voraus; im Übrigen auch um von Darlehensgebern unabhängiger zu sein. Andererseits führt das in der Genossenschaft auch in einem gewissen Grad zu Negativ-Zinsen von z.Zt. mind. 0,5 %. Hier spielt unternehmenspolitisch hinein, dass Investitions-Vorhaben /-entscheidungen nicht zügig genug umgesetzt werden können. Mit hohem Tempo ständig zunehmende bürokratische Hürden und schleppende Verwaltungen sind nur einige Gründe.

Gestatten Sie uns eine kurze Anmerkung zu den Negativ-Zinsen. Die aktuelle Wirtschaftskrise hat eigenartige Folgen: Die Bürger horten Rekordsummen auf Bankkonten. Nach Zahlen der Bundesbank sind die Bankeinlagen der privaten Haushalte in 2020 um 182 Milliarden Euro auf 1,73 Billionen Euro gestiegen. Teilweise ist der Spareifer sicherlich unfreiwillig, weil es weniger Möglichkeiten zum Konsumieren gibt. Aber die Banken sind auch bei der Kreditvergabe vorsichtiger, weil eine allgemein verbreitete Verunsicherung bei vielen Akteuren vorherrscht. Die bei der europäischen Zentralbank (EZB) hinterlegte Liquidität der Banken kostet ebenso Negativ-Zinsen.

Die beschriebene Situation wurde in gemeinsamer Sitzung von Aufsichtsrat und Vorstand mit der Empfehlung behandelt, der am 21.06.2021 stattfindenden Mitgliederversammlung gem. Tagesordnungspunkt 4.4 eine Dividende von 3,5 % zzgl. 1/8 der Dividende gem. Paragraphen 4a/ 17 Abs. 3 der Satzung vorzuschlagen.

Es bleibt unverändertes GSWG-Ziel, weiter in Wohnimmobilien zu investieren, profitables Wachstum zu generieren und damit letztendlich die Genossenschaft und deren Eigenkapital im Wert zu stabilisieren. Wenn die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und daran hängende Wirkungen auf ein solides Grundgerüst zurückkehren, können wir uns in der Solidargemeinschaft Genossenschaft zum Thema Dividende neu orientieren.

Vielen Dank!